Hugo von Hofmannsthal – Vorfrühling

Es läuft der Frühlingswind   
Durch kahle Alleen,   
Seltsame Dinge sind   
In seinem Wehn.

Er hat sich gewiegt,   
Wo Weinen war,   
Und hat sich geschmiegt   
In zerrüttetes Haar.

Er schüttelte nieder   
Akazienblüten   
Und kühlte die Glieder,   
Die atmend glühten.

Lippen im Lachen   
Hat er berührt,   
Die weichen und wachen   
Fluren durchspürt.

Er glitt durch die Flöte,   
Als schluchzender Schrei,   
An dämmernder Röte   
Flog er vorbei.

Er flog mit Schweigen   
Durch flüsternde Zimmer   
Und löschte im Neigen   
Der Ampel Schimmer.

Es läuft der Frühlingswind   
Durch kahle Alleen,   
Seltsame Dinge sind   
In seinem Wehn.

Durch die glatten   
Kahlen Alleen   
Treibt sein Wehn   
Blasse Schatten

Und den Duft,   
Den er gebracht,   
Von wo er gekommen   
Seit gestern Nacht.